

## SP AR empfiehlt vier Ja und ein Nein

**Parolen** Die Delegiertenversammlung der SP Appenzell Ausserrhoden hat vor kurzem per Zoom-Meeting die Parolen für die eidgenössischen Abstimmungen vom Sonntag, 13. Juni, gefasst. Nach einer intensiven Diskussion und im Vertrauen, dass eine sinnvolle ökologische Umsetzung der Trinkwasserinitiative gefunden werden kann, wurde gemäss Medienmitteilung der Partei, die Ja-Parole beschlossen. Als sinnvolle Ergänzung dazu, wurde die Pestizidinitiative von den Delegierten ebenfalls zur Annahme empfohlen. Explizit begrüssten die Delegierten gemäss Communiqué das CO<sub>2</sub>-Gesetz, welches für die Partei einen wichtigen Schritt der Schweiz zur Erreichung der Klimaziele darstellt. Alle drei Umweltvorlagen stärken und schützen die Natur, der es mehr Sorge zu tragen gilt.

Mit der Ja-Parole zum Covid-19-Gesetz werden die Massnahmen zur Linderung der Coronapandemie ins ordentliche Recht übernommen, schreibt die Partei. Dies sei wichtig, wenn man solidarisch mit all jenen sein wolle, die besondere Lasten durch die Coronaschutzmassnahmen tragen mussten. Letztlich beschloss die SP AR die Nein-Parole zum Bundesgesetz zur Bekämpfung von Terrorismus. Das Anliegen sei berechtigt, die Ausgestaltung des Gesetzes stelle aber einen Angriff auf die elementaren Grundrechte des Rechtsstaates dar. (pd)

## Appenzeller Zeitung

Verleger: Peter Wanner.  
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Piacca.  
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

**Redaktion Appenzeller Zeitung**  
David Scarano (dsc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Erni (ker), Mea McGhee (mc), Alessia Pagni (pag), Claudio Weder (wec), Astrid Zysset (asz).  
Telefon 071 353 96 90.  
E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

**Redaktion St. Galler Tagblatt**  
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).  
**Ressortleitungen:** Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).  
Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.  
Telefon: 071 272 77 11.  
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

**Zentralredaktion CH Media**  
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).  
**Leitung Produktion & Services:** Umberto W. Ferrari (uwf).  
**Ressortleitungen:** Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Services: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kat, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hoek (fho), Samuel Schumacher (sas).  
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

**Service**  
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.  
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.  
**Technische Herstellung:** CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

**Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch.  
**Abonnementspreise:** Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

**Auflage und Leserschaft:** Verbreitete Auflage Appenzeller Zeitung: 9031. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaft: MACH Basic 2020-2.  
**Herausgeber:** CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

# Startschuss ins Jubiläumsjahr

Die Kantonsschule Trogen feiert ihren 200. Geburtstag mit Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Claudio Weder

In der Aula der Kantonsschule Trogen geht das Licht aus. Fanfarenklänge ertönen, dann flimmert ein Kurzfilm über die Leinwand. In diesem ist zu sehen, wie der Schulgründer Johann Caspar Zellweger, gespielt von Raphael Labhart, auf die jetzige Rektorin und den Ausserrhoder Bildungsdirektor trifft.

Der Kurzfilm wurde bereits am 1. Februar veröffentlicht, jenem Tag, an dem die Kantonsschule Trogen 200 Jahre alt wurde. An jenem Tag hätte eigentlich auch der offizielle Festakt zum Jubiläumsjahr stattfinden sollen. Doch Corona hatte die Programmplanung durcheinandergebracht. Mit der Feier am Mittwochabend ist nun der offizielle Startschuss ins Jubiläumsjahr erfolgt – etwas später als geplant, aber dafür mit Publikum.

Unter den 50 Gästen waren unter anderem Ständerat Andrea Caroni, Landammann Dölf Biasotto, alt Landammann Alfred Stricker, Kantonsratspräsidentin Margrit Müller sowie der frisch gewählte Herisauer Gemeindepräsident Max Eugster. Durch den Abend führten die Moderatoren Fabienne Carniello und Raphael Labhart, beide sind Lehrpersonen an der Kantonsschule. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom Kanti-Bläserensemble sowie von der Kanti-Band Notstrom.

## Eine Grussbotschaft an den Schulgründer

Bei Rektorin Elisabeth Steger war die Freude darüber, dass der Festakt «endlich» stattfinden konnte, gross. In ihrer Eröffnungsrede richtete sie eine Grussbotschaft an den Schulgründer Johann Caspar Zellweger, der vor 200 Jahren die Vision eines eigenen Ausserrhoder Gymnasiums hatte. «Es ist eine grosse Aufgabe für mich, auf diese Wurzeln zurückgreifen zu können», sagte sie. Sie wolle die Schule auf dem Fundament von Johann Caspar Zellweger



Bildungsdirektor Alfred Stricker im Gespräch mit Ständerat Andrea Caroni.

Bild: Claudio Weder

weiterentwickeln und in die Zukunft führen. «Die Grundwerte haben sich nicht verändert.»

Die Freude darüber, dass die Kantonsschule dieses Jubiläum feiern darf, war auch bei Landammann Dölf Biasotto gross. Ob es in Zeiten von Corona «ok» sei, ein solches Jubiläum zu feiern, wollte Moderatorin Fabienne Carniello wissen. «Auf jeden Fall», sagte Biasotto. Virtuell feiern habe zwar Vorteile, aber die Nähe zu den Menschen sei unersetzlich. In kleinem Rahmen zu feiern, mit Respekt und der nötigen Vorsicht, sei verantwortbar, so Biasotto.

Auch Bildungsdirektor Alfred Stricker stellte sich den Fragen der Moderatorin. Ein Kanton Appenzell Ausserrhoden ohne Kanti Trogen sei für ihn

nicht vorstellbar. Besonders freut ihn, dass die Bereitschaft vorhanden sei, die Schule weiterzuentwickeln. Einen persönlichen Wunsch hat er dennoch: «Die interkantonale Zusammenarbeit unter den Ostschweizer Gymnasien könnte in Zukunft noch verstärkt werden. Das haben nicht nur die Kantonsschule, sondern auch unsere jungen Leute verdient.»

## Schauspiel-Darbietungen und Videosequenzen

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, hat das Organisationskomitee unter der Leitung von Jens Weber ein aufwendiges Programm auf die Beine gestellt. Dieses wurde am Mittwochabend im Rahmen von mehreren Showblöcken vorgestellt. Ein erster Anlass, das internatio-

nale Jugendparlament der Alpenkonvention (YPAC), hat bereits im März stattgefunden – und zwar digital. Einblicke gab es per Videobotschaft.

Ebenso erhielt das Publikum einen Einblick – und zwar live – in das Festspiel «Follow Me», welches anlässlich des Jubiläums erarbeitet wurde und Ende August auf dem Schulgelände aufgeführt werden soll. Laut Regisseurin Barbara Bucher bringt das Festspiel «Bekanntes und Vermutetes in irrwitzigen Zeitsprüngen von 1821 bis ins Jahr 2221» auf die Bühne. Das Publikum wird dabei von Lucy, der Protagonistin, auf eine turbulente Reise durch Raum und Zeit mitgenommen.

Gezeigt wurden am Mittwochabend auch Ausschnitte

aus dem Kinofilm «Menschen und Geschichten». Fünf Jahre lang begleitete Gerold Ebner mit der Filmkamera Schüler, Mitarbeitende und Ehemalige der Kanti Trogen. Der 90-minütige Film wird im Oktober in den Kinos Heiden und Herisau zu sehen sein.

Am 1. September erscheint zudem die Jubiläumsschrift des ehemaligen Prorektors Johannes Schläpfer. Auch er war zu Gast an der Eröffnungsfeier. Und nicht zuletzt wird im Rahmen des Jubiläums auch die Segelflugtradition der Schule beleuchtet: Hierzu sind Mitte September zwei Anlässe geplant.

## Hinweis

Mehr Informationen zum Jubiläumsjahr gibt es im Internet unter [jubilaum.kanti-trogen.ch](http://jubilaum.kanti-trogen.ch)

# Mehr Besucher im Onlinegottesdienst als in Kirche

Die Pandemie war für die katholische Pfarrei Teufen-Bühler-Stein prägend. Das digitale Angebot war ein Erfolg.

Veränderungen finden in der katholischen Kirche nur langsam statt – dies war der Tenor der Eröffnungsrede von Seelsorger Stefan Staub an der kürzlich durchgeführten Kirchgemeindefeiersammlung der katholischen Pfarrei Teufen-Bühler-Stein. «Zu spät», zitiert er in der Kirche Teufen den ehemaligen Abt des Klosters Einsiedeln Martin Werlen. Für Veränderungen sei es eher fünf nach zwölf.

Es brauche nicht nur Traditionen, die Verbindung zwischen Gott und Mensch müsse tief verankert sein, sonst wird sie stillgelegt, wie eine nicht mehr gebrauchte Eisenbahnstrecke. «Jesus hat die Welt ja auch aus den Angeln gehoben!», gab sich Staub kämpferisch.

Aus den Angeln gehoben hat die Gesellschaft letztes Jahr vor allem das Coronavirus. «Erstens kommt es anders als man denkt», scheint das Motto für das letzte Kirchenjahr gewesen zu sein, meinte der Präsident des Kirchenverwaltungsrats, Alfons Angehrn. Es gab viel zu bewältigen und er dankte dem Pfarreirat, den Seelsorgern, dem Verwaltungsrat und vor allem den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für die grosse Bereitschaft, andere Lösungen zu finden. Die letztjährige Versammlung konnte im August durch noch durchgeführt werden. Die Übertragung der Gottesdienste mit nur 50 Teilnehmenden in den angrenzenden Saal ermöglichte weiteren 50

Personen die Teilnahme. Später verlegte man sich ganz auf das Streaming – mit grossem Erfolg. Die Zahl der Benutzer lag deutlich über der durchschnittlichen Besucherzahl in der Kirche.

## Tiefere Steuereinnahmen und eine Kündigung

Kassierin Vreni Gmünder präsentierte eine Jahresrechnung mit einem Rückschlag von 32 000 Franken, das sind 13 000 weniger als budgetiert. Dieses Ergebnis resultierte aus einem deutlichen Rückgang der Steuereinnahmen, aber auch aus Ersparnissen bei Veranstaltungen, von denen zumindest zwei stattfinden konnten. Der Steuersatz von 0,5 Einheiten bleibt unverändert.

Veränderungen ergaben sich auch beim Personal. So musste Angehrn mit grossem Bedauern die Demission von Seelsorgerin Annemarie Angele, Bühler, bekanntgeben, die sich durch ihre Nähe zu den Pfarreiangehörigen grosser Beliebtheit erfreute. Für das neugeschaffene Ressort Öffentlichkeitsarbeit/Medien/IT wurde Margrit Bumann-Stadelmann in den Kirchenverwaltungsrat gewählt. Urs Moser, seit 1997 Revisor in der Geschäftsprüfungskommission, wird für den scheidenden Franz Broger zum Präsidenten gewählt. Neu nimmt Peter Eschler in die GPK Einsitz. Die Delegierten für den Zweckverband SE Gäbris, Waltraud Schirmer und Richard Wiesli stellten sich ein

weiteres Jahr zur Verfügung. Fredy Manser, Bühler, hatte bereits von Therese Graf das Ressort Finanzen im Pfarreirat übernommen.

## Diverse Ehrungen

Geehrt wurden Kassierin Vreni Gmünder für 30 Jahre Arbeit in der GPK und als Kassierin, Franz Broger, der seit 1994 sein Fachwissen als Mitglied der GPK zur Verfügung gestellt hat, sowie Mesmer Peter Inauen, der in seinem zehnjährigen Dienst für Teufen und Bühler viel Flexibilität bewies. Die rund 40 Anwesenden folgten der Einladung zum anschliessenden Apéro.

Charlotte Kehl